

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

14. August 1986

Z. 11 0502/66-Pr.2/86

II-4701 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

2157 IAB

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

1986 -08- 14

zu 2170/J

Parlament

1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Schüssel und Kollegen vom 18. Juni 1986, Nr. 2170/J, betreffend Veräußerung des dem Bundestheaterverband gehörenden Eirich Verlages in Österreich und der Reiss AG, Schweiz, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Unter Bezugnahme auf die einleitenden Ausführungen der Anfrage ist zunächst darauf hinzuweisen, daß die Theater-Verlag Eirich Ges.m.b.H. mit Sitz in Wien nicht dem Bundestheaterverband gehört, sondern die Anteile an dieser Gesellschaft sich zur Gänze im direkten Eigentum des Bundes befinden. Die genannte Gesellschaft ist, mit Ausnahme weniger Stücke (rd. 1.000 sfrs), Eigentümerin des gesamten Aktienkapitals der Reiss AG, Basel. Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der Eirich Ges.m.b.H. besteht allerdings eine enge Zusammenarbeit mit den Bundestheatern. Ferner ist zu sagen, daß entgegen der in der Anfrageeinleitung geäußerten Annahme, die beiden Verlage hätten keine Gewinne abgeworfen, sowohl die Theater-Verlag Eirich Ges.m.b.H. wie auch die Reiss AG in den letzten Jahren durchwegs positive Geschäftsergebnisse erzielen konnten. Im übrigen möchte ich zu den einzelnen Fragen folgendes ausführen:

- 2 -

Zu 1):

Das mit der Verwaltung der Anteilsrechte des Bundes betraute Bundesministerium für Finanzen ist daran interessiert, die derzeit voll erfüllte Unternehmensfunktion, nämlich die Verwertung von musik- und sprechdramatischen Aufführungs- und Senderechten in Zusammenarbeit mit den Bundestheatern, aufrecht zu erhalten. Falls sich jedoch durch Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Verlagsunternehmen eine noch bessere Erfüllung dieser Funktion nachweisen ließe, besteht durchaus die Bereitschaft, in entsprechende Gespräche einzutreten.

Zu 2 - 4):

Bisher ist mir kein konkretes Kaufangebot unterbreitet worden. Über einen Verhandlungsstand betreffend den Verkauf kann daher keine Aussage gemacht werden.

Ferdinand Pausch